

Presse-Information

P315/23
25. September 2023

BASF erweitert Monomer-Portfolio und bringt biobasiertes 2-Octylacrylat auf den Markt

- **Erste großtechnische Produktion von biobasiertem 2-Octylacrylat**
- **¹⁴C-Gehalt von 73% gemäß ISO 16620**
- **Gute Performance und einfache Verarbeitbarkeit für ein breites Anwendungsspektrum**

Ludwigshafen, Deutschland - BASF erweitert ihr wachsendes Portfolio an biobasierten Monomeren mit einem proprietären Verfahren zur Herstellung von 2-Octylacrylat (2-OA). Mit einem ¹⁴C-nachweisbaren biobasierten Anteil von 73% gemäß ISO 16620 unterstreicht das neue Produkt das starke Engagement von BASF bei Innovationen für eine nachhaltige Zukunft. Neben dem regulären biobasierten 2-Octylacrylat bringt BASF das neue Produkt auch als 2-Octylacrylat BMB ISCC Plus auf den Markt. Hier ist der verbleibende fossile Kohlenstoffgehalt ISCC PLUS-zertifiziert, und durch die Anwendung des Massenbilanzverfahrens der BASF (BMB¹) bietet diese Variante einen weiter reduzierten CO₂-Fußabdruck (Product Carbon Footprint, PCF²).

Mit einer großtechnischen Produktionsanlage am Verbundstandort Ludwigshafen nimmt BASF eine Vorreiterrolle ein, wenn es darum geht, 2-Octylacrylat in industriellen Mengen zu produzieren. Damit ist BASF in der Lage, das biobasierte Monomer als Rohstoff weltweit verfügbar zu machen. "Wir haben unser Produktportfolio erweitert, um unsere Kunden auf ihrem Weg zur Nachhaltigkeit zu unterstützen. Wir sind stolz darauf, mit 2-OA ein neuartiges

Acrylmonomer auf den Markt gebracht zu haben, das unseren Kunden hilft, ihre eigenen Nachhaltigkeitsziele zu erreichen", sagt Dr. Reiner Geier, Senior Vice President Industrial Petrochemicals Europe.

Das 2-Octylacrylat der BASF verwendet 2-Octanol als biobasierten Rohstoff. Dieser Bioalkohol basiert auf [Rizinusöl](#), einem nachhaltigen, nicht essbaren Rohstoff, der das ganze Jahr über zuverlässig verfügbar ist.

Mit seiner ausgewogenen Polarität kann 2-Octylacrylat problemlos als biobasierte Alternative zu fossilen Monomeren wie 2-Ethylhexylacrylat (2-EHA) und n-Butylacrylat (BA) verwendet werden, z. B. in Klebstoffformulierungen oder Beschichtungsanwendungen.

Das neue Produkt bietet auch Performancevorteile im Vergleich zu fossilen Alternativen: Es weist z.B. eine verbesserte Abriebfestigkeit in Beschichtungen, Scherfestigkeit in Klebstoffen und eine ausgezeichnete UV-Beständigkeit auf. Damit ist 2-Octylacrylat eines der wenigen biobasierten Monomere, die sowohl in Standard- als auch in Hochleistungsanwendungen eingesetzt werden können. Die hohe Reinheit von 2-Octylacrylat der BASF sorgt für eine verlässlich hohe Qualität mit niedrigem Gehalt an nicht polymerisierbaren flüchtigen organischen Verbindungen (volatile organic compound, VOC) und ermöglicht den Kunden den Einsatz des Monomers in einem breiten Anwendungsbereich.

Das 2-Octylacrylat der BASF ist bereits in der EU, den USA, Japan und vielen anderen Ländern registriert. Weitere Registrierungen laufen bereits.

Über den Bereich Petrochemicals der BASF

Der Unternehmensbereich Petrochemicals ist der Ausgangspunkt der petrochemischen Wertschöpfungsketten der BASF weltweit. Wir betreiben höchst wettbewerbsfähige Anlagen mit Best-in-Class-Technologien und setzen Maßstäbe in den Bereichen Sicherheit, Nachhaltigkeit, Operational Excellence und Kostenwettbewerbsfähigkeit. Mit sechs Verbundstandorten und mehreren größeren Produktionsstandorten sind wir nah bei unseren Kunden und in den größten Chemiemärkten der Welt vertreten. Der Unternehmensbereich versorgt diverse Wertschöpfungsketten im Unternehmen und eine Vielzahl an Kundenindustrien mit hochwertigen Chemikalien, stellt unsere Kunden in den Mittelpunkt und trägt so zum organischen Wachstum der BASF bei. Unser Portfolio umfasst Cracker-Produkte, Technische Gase, Acrylmonomere und Acrylate, Superabsorber, Styrolschäume, Alkylenoxide, Glykole, Alkohole, Lösemittel und Weichmacher. Im Jahr 2022 hat der Bereich Petrochemicals einen Umsatz mit Dritten von rund 10,6

Milliarden Euro erzielt. Weitere Informationen unter <http://www.petrochemikalien.basf.com> .

Über BASF

Chemie für eine nachhaltige Zukunft, dafür steht BASF. Wir verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung. Mehr als 111.000 Mitarbeitende in der BASF-Gruppe tragen zum Erfolg unserer Kunden aus nahezu allen Branchen und in fast allen Ländern der Welt bei. Unser Portfolio umfasst sechs Segmente: Chemicals, Materials, Industrial Solutions, Surface Technologies, Nutrition & Care und Agricultural Solutions. BASF erzielte 2022 weltweit einen Umsatz von 87,3 Milliarden €. BASF-Aktien werden an der Börse in Frankfurt (BAS) sowie als American Depositary Receipts (BASFY) in den USA gehandelt. Weitere Informationen unter www.basf.com.

- 1) Mehr über den Biomassen-Bilanzansatz der BASF erfahren Sie unter: <https://www.basf.com/global/de/who-we-are/sustainability/we-drive-sustainable-solutions/circular-economy/mass-balance-approach/biomass-balance.html>
- 2) Die Berechnungen des Product Carbon Footprint (PCF) der BASF folgen den Anforderungen und Leitlinien der ISO 14067:2018. Der TÜV Rheinland hat im Rahmen einer Methodenprüfung bestätigt, dass die von der BASF SE entwickelte und angewandte PCF-Methode (SCOTT) wissenschaftlich fundiert ist, den Anforderungen der ISO 14067:2018 entspricht und den Stand der Technik widerspiegelt. Darüber hinaus wurde nachgewiesen, dass die Berechnungen des Product Carbon Footprints für die biomassenbilanzierte Produkte, die verwendet werden, um den PCF („cradle-to-gate“) auf Null oder niedriger zu senken, den Anforderungen der entsprechenden ISO-Normen 14040 und 14044 entsprechen (H. K. Jeswani, 2019. A methodology for integrating the biomass balance approach into life cycle assessment with an application in the chemicals sector. Science of the Total Environment 687, 380-391).